

Übereinkünfte zur Vergleichbarkeit der Anforderungen und der Bewertung im Sport Sek II

A. Generell – unabhängig von Bewegungsfeld und Päd.Pers.

Schulsportliche Leistung grenzt sich von übriger sportlicher Leistung ab, weil der schulsportliche Auftrag woanders liegt, als der des außerschulischen Sports. Schulsport hat den klaren Auftrag der Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport; den Auftrag der individualisierten Leistungsbeurteilung auch unabhängig von internationalen Normen und den Anteil der emotionalen und kognitiven Dimension.

Deshalb setzt sich schulsportliche Leistung auch aus vielen Bausteinen zusammen:

- 1. Der Schüler soll sein Bewegungskönnen demonstrieren können und wollen**
- 2. Er soll seine motorische Grundeigenschaften (K, S, A, Gew und Koordi) erweitern wollen**
- 3. Er soll sein sportliches Können gegenüber seinem Ausgangswert verbessern**
- 4. Er soll Anstrengungsbereitschaft und Beharrlichkeit aber auch Fairness und Kreativität zeigen**
- 5. Er soll im Teamarbeit arbeiten können**
- 6. Er soll sich auf den Sportunterricht mit all seinen Elementen einlassen wollen**
- 7. Er soll Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung einbringen**
- 8. Er soll Erfahrungen und Kenntnisse strukturiert darlegen können**
- 9. Er soll bereit sein, Tipps und Fehlerkorrekturen selbst anzunehmen und bei anderen vornehmen zu können**
- 10. Er soll in jeder Sportstunde seine (funktionelle) Sportkleidung dabei haben**

Die Gewichtung der Bausteine bleibt in der Verantwortung jedes einzelnen Sportkollegen.

B Konkret –

- 1. Es sollten die Fähigkeiten und Fertigkeiten bewertet werden , die einem Bewegungsfeld bzw. einer pädagogischen Perspektive zugehören, dazu passen.**

Beispiel: Wenn LA unter der PP „Gesundheit“, dann kann eigentlich kein harter Coopertest als Prüfung angesetzt werden

Vorschlag: hier einen 30 – 45 min Ausdauerlauf in einer bestimmten Pulszielzone

- 2. Es sollten pro Halbjahr mehrere Arten von praktischer Überprüfung berücksichtigt werden:**

Vorschlag: quantitative Messung (cgs),
qualitative Messung (Tech.Prfg),
konditionsorientierter Test

Wir arbeiten als FS auf diesem Gebiet an vergleichbaren Schulnormen z.B. für Kanu, Schwimmen, Laufen, alternativer Hochsprungbeurteilung,

3. Es sollten Schlüsselqualifikationen wie Beharrlichkeit, Kreativität, Hilfsbereitschaft, Teamarbeit Eingang in die Note haben

Vorschlag: Jeder Schüler sollte mindestens 1 mal in der Q.Ph. eine bewertete Gruppenleistung erbracht haben

Beispiel 1: wenn das Einbringen von individuellen Leistungen im sozialen Kontext einer Gruppenleistung erwartet wird, dann ist eine egoistisch ausgeprägte Individualleistung (Tempogegenstände) zu Lasten der Mitspieler fehl am Platze.

Beispiel 2: Eine Gruppenleistung kann u.a. – unabhängig vom Ergebnis der Gruppenpräsentation- mithilfe eines Protokolls der Entstehung der Gruppenleistung ermittelt werden.

übrige Qualifikationen werden unterrichtsbegleitend in die SoMiNo einbezogen

4. Fachliche Kenntnisse und Unterrichtsbeiträge

Vorschlag: 1. werden gesammelt und aufaddiert wie in anderen Fächern auch
2. werden als Hausaufgabe in den Unterricht praxisangebunden eingebracht
3. 1 mal pro HJ sollte eine schriftliche Übung durchgeführt werden

5. Beobachtbares Verhalten im Sportspiel

Beobachtbares Verhalten sollte durch die klare Benennung von Indikatoren abgesichert werden:

Beispiel:

zum **Kriterium**, „einen Hindernisparcours sicher bewältigen können“, gehören die **Indikatoren**: „Bewegungssicherheit beim Überwinden“, „schnelle Rückgewinnung von Bewegungssicherheit nach der Überwindung“, „Empfindungen wie Angst, Lust, Ärger oder Freude beschreiben können“ usw.

Vorschlag: die Kriterien bzw. Indikatoren für Bewegungsabläufe oder Spielverhalten werden den Schülern vor der Prüfung bekannt gegeben; sie sind in der Fachschaft angeglichen

1. Beispiel: Das Kriterium „Ein gutes taktisches Verständnis im Basketballspiel“ kann mithilfe der Indikatoren überprüft werden, dass ein Spieler sich freiläuft und anbietet oder dass er die Chance zu einem „give and go“ gekennt und nutzt

2. Beispiel: Ein guter Clear im Badminton ist anhand der folgenden Kriterien zu bewerten: Ausgangsposition mit Dreiecksbildung, Schwungschleife, Pronation beim Durchzug, Gewichtsverlagerung, Flugbahn

Diese Kriterien bzw. Indikatoren hängen von der Schwerpunktsetzung ab, die dieser Inhalt in diesem Kurs hat.

6. Jeder Schüler der Sek II unserer Schule sollte vertieftes Wissen zu den motorischen Grundeigenschaften (K,S,A,Gewandheit und Koordination) erwerben und diese mindestens 1 mal pro Qu.Ph. nachweisen müssen

Vorschlag: eine Überprüfung in Form eines Tests z.B. zum Thema Kraftkomponenten oder Ausdauerarten und - unterschiede

7. In unseren gemischten Kursen ist mindestens 1 mal in der Qu.Ph der Umgang mit geschlechtsspezifischen Leistungsunterschieden reflektiert zu thematisieren und in einer Überprüfung zu berücksichtigen.

Vorschlag: Basketball zeitweise unter der Leitlinie der Doppelwertung von Mädchenkörben spielen und danach auswerten

8. Jeder Schüler sollte mindestens 1 mal pro Qu.Ph jeweils Kenntnisse über Methoden der Erwärmung, des Trainierens sowie des Bewegungslernens nachweisen.

Vorschlag: Test oder aber auch eine schriftliche Ausarbeitung einer Sportstunde mit dem entsprechenden Theorieteil

9. Jeder Schüler sollte zu kooperativer Hilfeleistung in Form von Helfen und Sichern sowie zur Bewegungskorrektur und Schiedsrichtertätigkeit herangezogen werden

Vorschlag: das geht in die SoMiNo ein;

Indikatoren z.B. für Helfen und Sichern: Technik /Helfergriff richtig angewendet, Aufmerksamkeit und Zupacken, keine Störmanöver als Helfer

Indikatoren z.B. für Schiedsrichtertätigkeit: klares Auftreten als Leiter des Spiels, energisches lautes Pfeifen, angemessen schnelle Reaktion bei Foul, Regelsicherheit, Kommunikation

10. Jeder Schüler sollte 1 mal in der Qu.Ph. einen Teil einer Sportstunde eigenverantwortlich geplant und geleitet haben

Vorschlag: nach folgenden Kriterien: klares Konzept passend zum Thema der Stunde, Transparenz in der Durchführung gg. den Mitschülern, klare Leitung der Stunde, klare Arbeits- Aufbauanweisungen, Abschlussbesprechung, Kritikfähigkeit

11. jeder Schüler der Sek. II (mindestens aber die P-4-Schüler) führt eine Sportmappe, die er zu jeder Sportstunde dabei hat und die von Zeit zu Zeit eingesammelt und bewertet wird

Vorschlag: äußere Form, Vollständigkeit, Arbeitblätter bearbeitet, Ergebnisse aus den Stunden/Lernstoff enthalten,

12. Jeder Schüler sollte 1 mal in der Qu.Ph an einer Evaluation über ein UV des SU teilgenommen haben.

gute Erfahrungen liegen auf diesem Gebiet auch mit einem Selbstbefragungsbogen aus der Badminton vor: Ein Schüler spielt ein Prüfungsspiel zum Thema Einzeltaktik; anschließend füllt er einen Selbsteinschätzungsbogen aus, in dem von ihm verlangt wird, sein eigenes Spiel nach bestimmten Kriterien selbstkritisch einzuschätzen. (z.B. wie beurteilst du deine Aufschläge: variantenreich? extrem? sicher? oder Wie oft hast du die Taktik „Rückhandanspiel“ angewendet? 3 mal, 5 mal, 10 mal ?

oder die Schüler füllen einen Evaluationsbogen nach dem UV zum Thema « wagen und verantworten aus »

13. In den Klausuren der Sek II müssen alle Anforderungsbereiche vorkommen; in dem mündlichen Teil der fachpraktischen Prüfung sollte ebenfalls der Bewertungsbereich enthalten sein.

vgl. hierzu die Operatorenliste zu P4, die euch vorliegt, in der Beispiele für Formulierungen und deren Erwartungshorizont enthalten sind.

für die Fachschaft
Baumann